

Juni

2002

ZENIT INTERN

Ein Nachrichtenmagazin aus dem ZENIT Magdeburg - frei, frech und informativ

ZENIT im Rotlicht ?

Die Reaktionen auf die erste Ausgabe unseres Nachrichtenmagazins waren ohne Ausnahme positiv. Allerdings kamen bislang keine konstruktiven Anregungen, so dass die Redaktion nach eigener Einschätzung berichten wird. Die Aufforderung und der Wille zur aktiven Beteiligung und Einbindung der Nutzer bleibt aber nach wie vor bestehen.

Einziger und häufiger Stein des Anstoßes war die Benennung des Blattes „ZENIT – Intim“; dem Anspruch, auch etwas lockerer berichten zu wollen, war der Titel geschuldet. Für einen Teil der Leser war dies mit Assoziationen verbunden, die einer so ernsthaften und soliden Einrichtung wie ZENIT widersprachen.

Die Redaktion hat reagiert. Wem es noch nicht aufgefallen ist, der blicke nach oben. ZENIT – Intern ist der neue unverfänglichere Titel, welcher wieder der Einrichtung die ihr zustehende Seriosität verleiht.

Joachim von Kleme

Geschäftsführer ZENIT GmbH

Kommunikation und körperliche Er-tüchtigung

Die Kommunikation und Interaktion der im ZENIT wirkenden Gruppen hat sich nicht in der Weise entwickelt, wie dies die Initiatoren des Zentrums sich vorgestellt haben.

Ein lockeres, zwangloses und dennoch zwangsläufiges Zusammentreffen der unterschiedlichen Abteilungen findet kaum statt. Die von den Bauplanern vorgesehe-nen Pausenräume erfüllen nicht die in sie gesetzten Hoffnungen. Andere bauliche Voraussetzungen wie eine Cafeteria feh-len. Dies ist zwar erkannt, konnte bislang aber aufgrund der gegebenen Verhältnis-se nicht verändert werden. Vielleicht wird es gelingen, dies in einem Erweiterungs-bau nachzuholen.

Doch es keimt Hoffnung auf. Im ungemüt-lichsten Teil des Hauses, im Bereich der Anlieferung, treffen sich täglich Mitarbeiter aus allen Abteilungen zum small talk. Was ist geschehen? Die verschworene Ge-meinschaft der Raucher, verjagt aus allen weiteren Räumen des Gebäudes, kommt ihren von der Sucht getriebenen Bedürf-nissen nach. Die daraus resultierende Kommunikation sollte nicht nur den Rau-chern zu Gute kommen.

Für alle, die sich als Ausgleich zum ruhi-gen Sitzen am Computer etwas Bewegung wünschen, wurde auf vielfachen Wunsch im Bereich der Anlieferung eine Tischten-nisplatte aufgestellt, die jederzeit genutzt werden kann. Schläger und Ball können auch ausgeliehen werden. Ob dies auch so geschehen wird, wie es sich die Initiato-ren gewünscht haben, wird die Zukunft zeigen. Das Angebot besteht. Weitere Anregungen werden gerne entgegen ge-nommen.



Politisch nichts Neues?

Wer weiß das schon!. Die aufregende Landtagswahl hat die SPD weggespült und eine Koalition hin. Leider kann eine Wahl kein Geld herbeizaubern und nun gibt es auch schon die erste Haushalts-sperre. Das Haushaltsloch wird mit 900 Mio. Euro beziffert, ein Nachtragshaushalt steht vor der Abstimmung und Sparen wird angekündigt – in allen Bereichen. Also nichts Neues!?

Was kommt auf uns, ZENIT und die Firmen, zu? Reine Landesförderungen sollen zurückgeschraubt werden, Kofinanziertes - z.B. EU- und Bundesmittel - nach Möglichkeit erhalten bleiben.

Wir haben also erst einmal Hoffnung mit der ZENIT-Erweiterung und brauchen um InnoMed und PharmaMD - hoffentlich - nicht zu zittern.

Trotzdem heißt es nun mehr denn je den Standort ZENIT gut zu vermarkten. Wir stehen an der richtigen Stelle der Bereiche, die politisch noch als förderungswürdig eingestuft werden – die Wirtschaft und die Bildung. Der Finanzminister ist einer von uns und viele kennen ihn. Er kann zwar keine Wunder vollbringen, aber er wird auf unsere Stimme sensibel reagieren. Wir werden nichts auslassen, um unsere Erfolgsstory weiterzuführen.

Von Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten und Beiräten

Nehmen wir ein Thema und gehen wir der Reihe nach vor – der wissenschaftliche Beirat und seine Satzung.

Entgegen des Gesellschaftervertrags der ZENIT GmbH saßen im Beirat von Anfang an auch Nicht-Professoren der Universität. Also stellte man aus dem Beirat heraus und mit Genehmigung des Aufsichtsrates den Antrag auf Änderung des Vertrages an die Gesellschafter, nämlich die Universität und die Stadt Magdeburg. Die Änderung sieht auch eine neue Zusammensetzung des Beirats vor, indem die gewerblichen Unternehmen stärker repräsentiert werden, als dies bislang der Fall war. Der Rektor als Vertreter der Gesellschafter stimmte gleich zu, die Stadtverordneten dann am 11.04.02.

Damit kann die Satzung des Beirates endlich in eine gültige Form gebracht werden, worauf sie schon einige Zeit wartet.

Wie verteilen sich nun aber die Sitze? Wann nur darf er sich „wissenschaftlich“ nennen? Wer benennt die Mitglieder? Spannende Fragen und noch ungelöste Probleme.

Wir hoffen auf den nächsten Beirat zur hoffentlich letzten Lösung von Eigenproblemen, um uns und ZENIT dann im Sinne der Gesellschafter und mit Rücken-deckung des Aufsichtsrates nach vorne zu bewegen.

ZENIT und die Kultur

Die Kultur ist zwar kein Muss, aber sie würzt alle Bereiche der Lebens, so auch nach unserer Meinung eine Einrichtung wie ZENIT.

Wir haben uns überlegt, was wir an Kultur locker in das ZENIT-Jahr einstreuen könnten und eruierten in einige Richtungen.

Da entstand zum Beispiel die Idee für den „Talk im ZENIT“. Politische, wissenschaftliche, soziale und allgemeine Gespräche sollen etwa drei Mal im Jahr mit hochrangigen Gesprächspartnern im ZENIT-Kommunikationsbereich stattfinden. Ein Termin während des Wahlkampfes mit Landespolitikern wurde uns als illusorisch nicht empfohlen, aber jetzt sind die Zeiten wieder ruhiger und wir wollen die Idee wieder aufgreifen, mit den neuen „Herrschern“ über Wissenschaft und Wirtschaft zu diskutieren. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir haben im Aufsichtsrat eine Budget-Erhöhung für die PR durchgesetzt, so dass wir damit auch die Aufgabe haben, ein Konzept vorzulegen. Eingeladen zu einem Kennenlerngespräch war Herr Pohlmann, ehemals Pressereferent der Kammerspiele, der seine Dienste nun via eigene Gesellschaft anbietet. Er war sehr angetan vom Gebäude und hatte sofort Ideen, die wir nicht weiter verraten wollen.

Wir werden uns bemühen, interessierte Gruppen von hochrangigen Leuten in unserer ZENIT einzuladen und zu führen.

Einen Anfang machen die Rotarier am 22.10.2002 mit ihrem Besuch im Rahmen der wöchentlichen Rotariertreffen.

Bitte bringen auch Sie Ideen ein, die wir in das PR-Konzept aufnehmen können. Geld dazu liegt auf der hohen Kante.

Das Tumorzentrum Magdeburg/Sachsen-Anhalt – ein potentieller klinischer Partner

Am 12.6.2002 hat das Tumorzentrum, das seine Geschäftsstelle auf dem Klinikum-campus hat, seine Mitgliederversammlung im Kommunikationsbereich des ZENIT abgehalten. Man kann sich fragen: Warum gerade dort? Was haben die mit uns zu tun?

Das Tumorzentrum ist ein e.V., der von im Prinzip allen Partnern des Gesundheitswesens mit Aufgaben in der Onkologie 1991 gegründet wurde. Letztes Jahr hat es sein 10jähriges Bestehen in der Johanniskirche feierlich begangen. Es ist also eine wichtige und etablierte Einrichtung der Region geworden.

Seine Aufgaben sind Fortbildungsveranstaltungen, Durchsetzen von Leitlinien, Tumorkonferenzen, die Führung eines Krebsregisters und Forschung jeglicher Art durch spezifische Arbeitsgruppen in einer Region, die dem ehemaligen Regierungsbezirk Magdeburg entspricht.

Das Tumorzentrum nimmt teil an der ESF-Qualifizierungsmaßnahme und strebt die Mitgliedschaft im InnoMed an. Es wurde zum „lead user“ eines E-health-Zentrum hinsichtlich der Telematik für gemeinsame Konferenzen bestimmt und wartet auf die Aktivitäten von ZENIT.

Es bietet sich aber auch an für For-



Festveranstaltung in der Johanniskirche

schungsprojekte aus den Firmen von ZENIT, InnoMed und PharmaMD heraus an.

Anprechpartner:

Frau Dr. Beatrix Böhme, Geschäftsführerin
Tel. 67 15955, e-mail:
beatrix.boehme@medizin.uni-magdeburg.de

Prof. Dr. Günther Gademann, Vorstandsvorsitzender, Tel. 67 15791, e-mail:
guenther.gademann@medizin.uni-magdeburg.de

Notizen:

Rückschlag bei der Erweiterungsplanung

Die Planungen zur Erweiterung ZENIT II haben einen Rückschlag erlitten. Das notwendige Grundstück, bislang zwischen Hubschrauberlandeplatz und ZENIT angedacht, steht nicht mehr zur Verfügung, da es für andere Nutzungen der Otto-von-Guericke-Universität vorgesehen wurde.

Für die Planung bedeutet dies eine völlig neue Situation, die die Realisierung des Projekts weit zurückwirft.

Mal sehen, wie wir das derzeitige Vakuum füllen können.



Erweiterung der Forschungsbasis im ZENIT

Der im vergangenen Jahr im Rahmen der Großgeräteförderung der DFG bewilligte Forschungstomograph mit einer Feldstärke von 3 Tesla wird im Keller des ZENIT eingebaut werden. Das Gerät hat einen Beschaffungswert von ca. 2 Mio. €, für den Einbau im Gebäude wird mit ca. 660.000 € gerechnet. Mit den Baumaßnahmen soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Mit der Neuanschaffung soll auch der bereits im ZENIT stehende und voll ausgelastete 1,5 Tesla Tomograph entlastet werden. Das Gerät wird von der Klinik für Neurologie II betrieben.

Innovationslabor

Das bereits im letzten Jahr bewilligte und ursprünglich zum Einbau im Keller vorgeplante Innovations- und Gründerlabor für hochauflösende 3D- Messtechnik, Bildverarbeitung und Computervisualistik wird nun im 2. Obergeschoß realisiert. Die Bewilligung basiert auf einem Antrag im Rahmen der Förderaktivität des BMBF zur Unterstützung von Innovations- und Gründerlaboren an Hochschulen der neuen Länder. Gefördert wird neben ca. 385.000 € für Geräteausstattung auch eine Stelle aus den Mitteln des Kultusministeriums. Die Mittel kommen dem IESK und innovativen Firmen zugute.

1. PharmaMD Workshop

Der erste PharmaMD Workshop fand am 04.06.02 in den Versammlungsräumen von ZENIT statt. Der Firmenverbund der Region Magdeburg, an dem unter anderem die drei ZENIT Firmen IMTM GmbH, KeyNeurotek AG und FAN GmbH maßgeblich beteiligt sind, entwickelt absolut neuartige Medikamente zum Einsatz bei Nierenerkrankungen (Dialyse), immunologischen und neurologischen Erkrankungen wie Allergien, Multiple Sklerose und Schlaganfall.

Der Verbund wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung mit 7,5 Mio. Euro gefördert. Auf dem Workshop wurde über den Stand der Pharmaentwicklung berichtet und es wurden weitere Ziele abgesteckt.

KeyNeurotek AG gewinnt Innovationspreis

Die KeyNeurotek AG erhielt am 16.04.02 im Herrenkrug Hotel den 3. Preis für ihre Entwicklung einer Laborautomatisierung für ein gewebe-basiertes funktionelles Screening (TELOMICS™). Der Innovationspreis 2002 stand in diesem Jahr unter dem Motto „Allianzen für die Märkte von morgen“ und wurde durch die Jury und den Vorsitzenden Dr. Klaus von Dohnanyi aus insgesamt 47 Bewerbern ausgewählt. Die Preise wurden an sachsenanhaltinische Unternehmen vergeben, die durch Bildung von Allianzen mit innovativen Produkten und Dienstleistungen auf den Markt gehen konnten.

InnoMed-Geschäftsstelle durch!

Die Geschäftsstelle des InnoMed e.V. hat nun ihre ersehnte Bewilligung der Grundfinanzierung für 2 Jahre erhalten - und dieses sogar rückwirkend ab 01.04.02.

Nun heißt es Strukturen zu schaffen und durchzustarten.

Und was läuft noch

18.06.02 ab 10:00 Uhr

Thema: wiss. Fortbildung Quantitative PCR II

Veranstalter: MelTec GmbH u. Bio Rad Laboratories GmbH München

18.06.02 ab 16:00 Uhr

Thema : Hauptversammlung

Veranstalter : INB Vision AG

19.06.02 von 11:00 bis 16:00 Uhr

Thema : Bettenvorführung

Veranstalter : KCI Medizinprodukte

01.07.02, 08.07.02 von 10:25 bis 11:45 Uhr

Thema : Neuroimaging Kurs

Veranstalter : Institut für Neurobiologie II

04.07.02 von 12:00 bis 19:00 Uhr

05.07.02 von 08:00 bis 14:00 Uhr

Thema : therapeutisches Drug-Monitoring von Psychopharmaka

Veranstalter : AG für Neuropsychopharmakologie und Institut für klinische Pharmakologie

Veranstaltungsort: Versammlungsräume im ZENIT

Das Mitteilungsblatt kann auch aus den ZENIT – Seiten im Internet gezogen werden. **WWW.ZENIT-MAGDEBURG.DE**

Verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. Joachim von Kenne
Prof. Dr. Günther Gademann

In Zusammenarbeit mit der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit des Wissenschaftlichen Beirats der ZENIT GmbH

zenit@zenit-magdeburg.de